

Gemeindebrief

Kreuz · Johannes · Trinitatis

Ev.-luth. Kirchengemeinden Lingen

Aus dem Inhalt:

- Gemeindefest mit Zehn-Gebote-Garten
- Partnergemeinde Pockau
- Neuer „Zivi“
- Kinderkirchentag

Ausgabe 5
September 2005



DIE ZEHN GEBOTE

1 DU SOLLST HERRN DEIN GOTT

2 DU SOLLST KEIN GOTTES
BILD ERZEUGEN
UND NICHT SICH VERHÄHNEN

3 DU SOLLST DEN FREITAG

4 DU SOLLST DEINEN VATER
UND DEINE MUTTER EHREN
AUF DAS DIES WOHLERGEBEN
UND DU DANGELEBEST MIT
IHREN

5 DU SOLLST NICHT TÖTEN

6 DU SOLLST NICHT EHEBRUCHEN

7 DU SOLLST NICHT STEHLEN

8 DU SOLLST ALLES WAS
DIE WÄRTER SINDEN
DEINEN NICHTEN

9 DU SOLLST NICHT LUGEN
DEINEN NACHBAREN

10 DU SOLLST NICHT
DEINEN NACHBAREN
NEIDEN

Wichtige Adressen:

Johanneskirchengemeinde

Loosstraße 37, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-13
Fax (0591) 91506-24
Homepage:
www.johanneskirche-lingen.de
E-Mail:
KG.Lingen.Johannes@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo bis Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Di 16.00 - 18.00 Uhr

Pastorin Christiane Ewert
Pastor Gernot Wilke-Ewert
Karlstraße 18, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-33

Pastor Arndt-Bernhard Müller
Schützenstraße 9, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-23

Küsterin: Lisa Stellmach
Telefon: (0591) 48019

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Loosstraße 37a, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-14
Fax (0591) 6104577
kts.johannes.lingen@evlka.de
Leiterin: Marion Speil

Ev. Kinder- und Jugendbüro, Region Lingen, Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Tel. 0591/6104-687, Fax 0591/6104-424
E-Mail: ev.jugendLingen@t-online.de, Diakonin Sylvia Hubensack
www.ekjal.de

Kreuzkirchengemeinde

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Telefon (0591) 3604
Fax (0591) 47622
E-Mail:
Kreuzkirche-Lingen@t-online.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo, Mi, Do, Fr 11.00 - 12.30 Uhr
Di 15.00 - 17.00 Uhr

Pastorin Christa de Riese
Parkstraße 4, 49808 Lingen
Telefon (0591) 65750

Kindertagesstätte
Bäumerstraße 16
49808 Lingen
Telefon (0591) 1577
Fax (0591) 9152675
Leiterin: Cornelia Petz

Trinitatiskirchengemeinde

Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550
Fax (0591) 66425
E-Mail: Trinitatisgemeinde-Lingen@t-online.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo 15.30 - 17.00 Uhr
Fr 10.30 - 12.00 Uhr

Pastor Wolfgang Becker
Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550

Kindertagesstätte
Kuckuckstraße 23, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62466
Fax (0591) 6105380
Leiterin: Gudrun Wemker

**Der Gemeindebrief kann unter
www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief
heruntergeladen werden.**

**Das Evangelische Kinder- und Jugendbüro ist
ab sofort online: www.ekjal.de**

Impressum

Gemeindeblatt der Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde in Lingen

Herausgeber:

Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen, Tel. (0591) 91506-13, Fax (0591) 91506-24,

Redaktionsteam:

Doris Alfert-Krämer (d.ak), Ulrike Bollmann (ub), Julia Kessler (juke), Uta Rühl (ur), Horst Irmer (h.ir),
Ulrich Schmidt (u.sch), Sebastian Tiegel (seti), Marcel Witzleben, V.i.S.d.P. (mawi),

E-Mail: redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de

Homepage: www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief

Auflage: 3.300, Druck: Druckerei Luhm, Lingen, Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe, Manuskripte und Terminveröffentlichungen zu kürzen oder nicht abzdrukken.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Oktober/November 2005 ist der 7. September 2005.

Titelfoto: Horst Irmer



Doris Alfert-Krämer Foto: h.ir

Alles neu im September

Neu ist, wie aufmerksame Leser sofort gemerkt haben, die Redakteurin an dieser Stelle - und nicht nur hier. Seit dem Frühling dieses Jahres sind unser Sohn Tilman Vinzenz (anderthalb Jahre) und ich Mitglieder der Johanneskirche geworden. Bei der Vorbereitung des Krippenspiels, des Luciagottesdienstes und des Ostergottesdienstes früh um 6 Uhr (!) haben wir schon einige

Gemeindeglieder persönlich kennenlernen können.

Neu ist der Zehn-Gebote-Garten, der in diesem Jahr Kernstück des Gemeindefestes wird. Wieder verwandelt sich das ganze Gemeindehaus in einen Themengarten rund um die Zehn Gebote. Dort werden Fragen aufgeworfen. Aber dank des Einsatzes der zahlreichen aktiven Gruppen der Gemeinde auch Antworten gegeben. s. S. 4

Neu sind auch die Glocken in unserer Partnerschaftsgemeinde Pockau. s. S. 6/7

Und neu werden soll nicht zu aller Letzt, sondern zu guter Letzt der Eingang der Johanneskirche. Wie Sie als Gemeindeglieder hierzu einen Beitrag leisten können, lesen Sie auf Seite 5.

In diesem Sinne wünscht Ihnen Ihr Redaktionsteam einen ebenso angenehmen wie überraschenden September.

Doris Alfert-Krämer
Loosstraße 37, 49809 Lingen

redaktion-gemeindebrief
@johanneskirche-lingen.de

Aus dem Inhalt

„Zehn-Gebote-Garten“
Seite 4

Neuer Eingang für die
Johanneskirche
Seite 5

Neue Glocken für Pockau
Seite 6/7

Auf ein Wort
Seite 8/9

11 Fragen an ...
Seite 10

Gottesdienste/
Gruppen
Seite 11

Was ist los?
Seite 12/13

Aus der Gemeinde
Seite 14-18

Freud und Leid
Seite 19



Gemeindehaus wird zum „Zehn-Gebote-Garten“

Anregungen und Eindrücke zu einem Thema, das uns alle angeht

Jeder weiß, was die „Zehn Gebote“ sind. Zumindest meint fast jeder zu wissen, was es damit auf sich hat. „Du sollst nicht töten“, fällt noch den meisten ein. „Ehebrechen“ ist auch nicht erlaubt. Und dass es dort heißt, dass Vater und Mutter zu ehren sind, das wissen auch noch viele.

Aber kaum jemand kann sie komplett benennen, geschweige denn, in ihrer ursprünglichen Reihenfolge. Einige wissen noch, dass die Gebote von Moses vom

Berg Sinai heruntergebracht wurden zum Volk Israel, dass sie in Stein gehauen waren. Aber wer weiß schon noch, was die Vorgeschichte dieser Gebote war? Und wem ist das schon klar, welche Bedeutung die Zehn Gebote heute noch für uns haben?

Einige Antworten auf diese Fragen werden in der Johanneskirchengemeinde gegeben. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich während der Gemeindefestwoche

der Johanneskirchengemeinde vom 25. bis 29. September 2005 auf dieses Thema einzulassen.

In einem Themengarten zu den Zehn Geboten, der die Besucher durch das ganze Gemeindehaus führen wird, können Antworten gefunden oder aber neue, spannende Fragen aufgeworfen werden.

Schon jetzt befassen sich verschiedene aktive Gruppen der Johannesgemeinde mit den Inhalten der Zehn Gebote. Sie sammeln ihre Gedanken zu jeweils einem davon und versuchen, diese anschaulich zu machen. An den Stationen bzw. in den Räumen des Zehn-Gebote-Gartens können die Besucher sich dann die Ergebnisse anschauen.

Wie schon bei dem Themengarten zum Vater-Unser vor drei Jahren, so werden die Gäste auch in diesem Jahr wieder eingangs in das Thema eingestimmt, indem sie durch eine Art „Schleuse“ geführt werden.

Bei dem anschließenden Rundgang durch den Garten können sie die verschiedensten Eindrücke sammeln.

Eines soll hier schon verraten werden: Wenn die Besucher auch zu Beginn ein wenig verwirrt sein werden, wird am Ende niemand in die Ratlosigkeit entlassen. (d.ak)



... und Mose erhielt sie am Berg Sinai.

Bild: h.ir

Was?

Zehn-Gebote-Garten im Rahmen der Gemeindefestwoche

Wann?

25. bis 29. September 2005
14.00 Uhr Gottesdienst mit Eröffnung des „10-Gebote-Gartens“

15.00 Uhr Kaffee, Kuchen, Spiel und Tanz

18.00 Uhr Singen in der Kirche

Wo?

Johanneskirche, Loosstr. 37

Neuer Eingang für die Kirche!

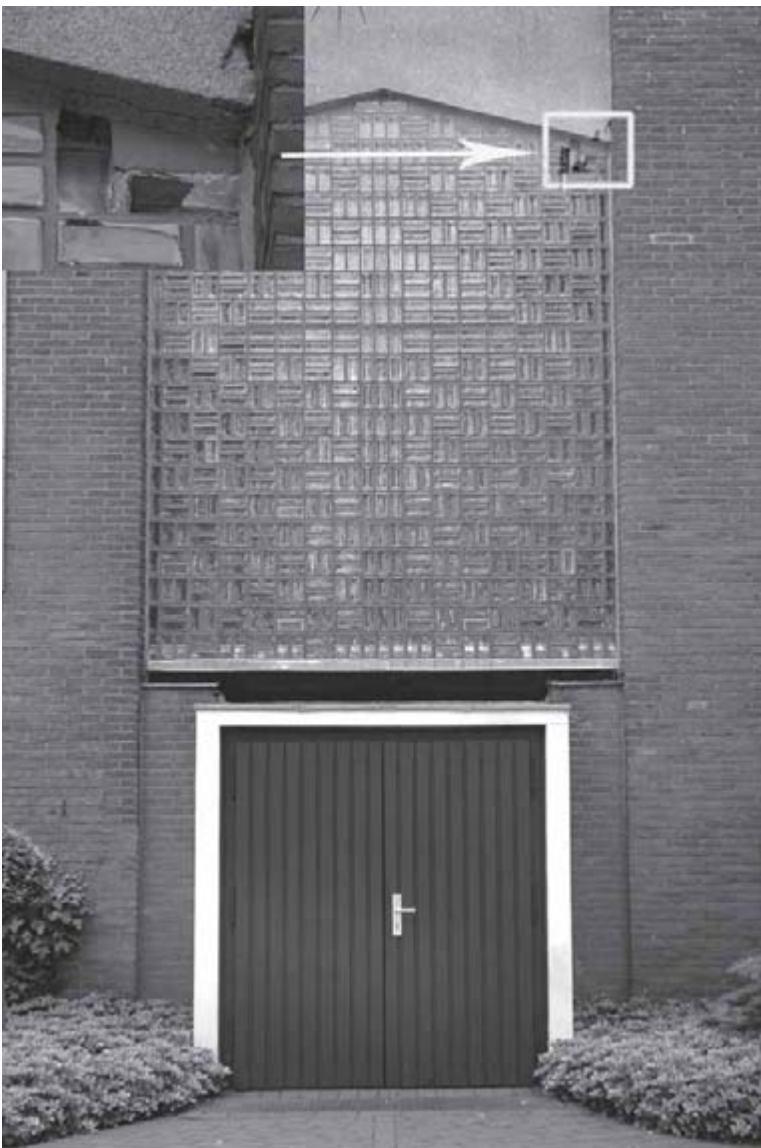
Renovierung der Kirche – schon wieder?

Diese Frage stellen sich nicht nur manche aufmerksame Gemeindeglieder, sondern auch der Kirchenvorstand. Die Innenrenovierung ist vor drei Jahren erfolgreich abgeschlossen worden. Danach wollte der Kirchenvorstand sich mit anderen Dingen beschäftigen. Und prompt kam die Sanierung des Turms vor einem Jahr. Weil Beton herunterfiel. Und jetzt zerspringen die Glasbausteine über dem Eingang! Es ist festzustellen, dass Gebäude immer der Pflege und bei baulichen Mängeln der Sanierung bedürfen.

Und das hört nicht auf!



Der Zahn der Zeit nagt an den Glasbausteinen im Altarraum ...



... und auch im Eingangsbereich.

Bilder: h.ir

Im Eingang und im Chor müssen die Glasbausteine ersetzt werden, da durch die zerbrochenen Fenster Feuchtigkeit bis zur Orgel dringen kann. Unterstützung kommt vom Kirchenkreis. Der Kirchenvorstand hat überlegt, die Gestaltung des Innenraums auch nach außen hin fortzusetzen. Durch die Renovierung hat der Kirchenraum an Ausstrahlung gewonnen und so ist der Kirchenvorstand mutig an dieses weitere Bauvorhaben herantreten. Der Charakter dieser 50er Jahre-Kirche soll erhalten bleiben. Die Beschäftigung mit dem Innenraum hat ergeben: Die Architekten damals haben ihr Verständnis vom sakralen Raum umgesetzt. Das ist in sich stimmig und behutsam mit neueren Elementen so zu ergänzen, dass der Charme der 50er Jahre erhalten bleibt.

Mit dem Künstler der Innenrenovierung, Dieter Hansmann, und dem Leiter des Amtes für Bau- und Kunstpflege, Detlev Abel, hat der Kirchenvorstand ein künstlerisches Konzept entwickelt. Dieses wird auf dem Gemeindefest am 25. September mit Bildern und Probeglas vorgestellt.

Gernot Wilke-Ewert

120 Jahre alt und kein bisschen leise

Glockenweihe der Kirche Pockau im Oktober 2005 - Ein Gastbeitrag von Pastor Eckhardt

Seit vielen Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen der Kirchengemeinde in Pockau und der Johanneskirche in Lingen. In Pockau steht in diesem Jahr ein besonderes Ereignis bevor. Pastor Diethelm Eckhardt aus Pockau schreibt hierzu:

Ihr Lieben in Lingen, unsere Arbeiten zur Erneuerung unserer Glocken sind endlich angeschoben.

Die alten Glocken stehen auf dem Kirchhof. (Bilder auf der Internetseite www.kirche-pockau.de)

Im Kirchturm werden noch Sanierungsarbeiten erfolgen, die etwas umfangreicher ausfallen als geplant. Wir rechnen damit, dass alles im zeitlichen Rahmen bleibt.

So hoffen wir, dass die Glockenweihe, wie geplant, zum Kirchweihfest am 23. Oktober 2005 stattfindet. Dazu möchten wir Euch gern einladen. Bitte plant - wie schon angedacht - das Wochenende des 21. bis 24. Oktober für einen Besuch bei uns ein, so ihr möchtet und könnt.

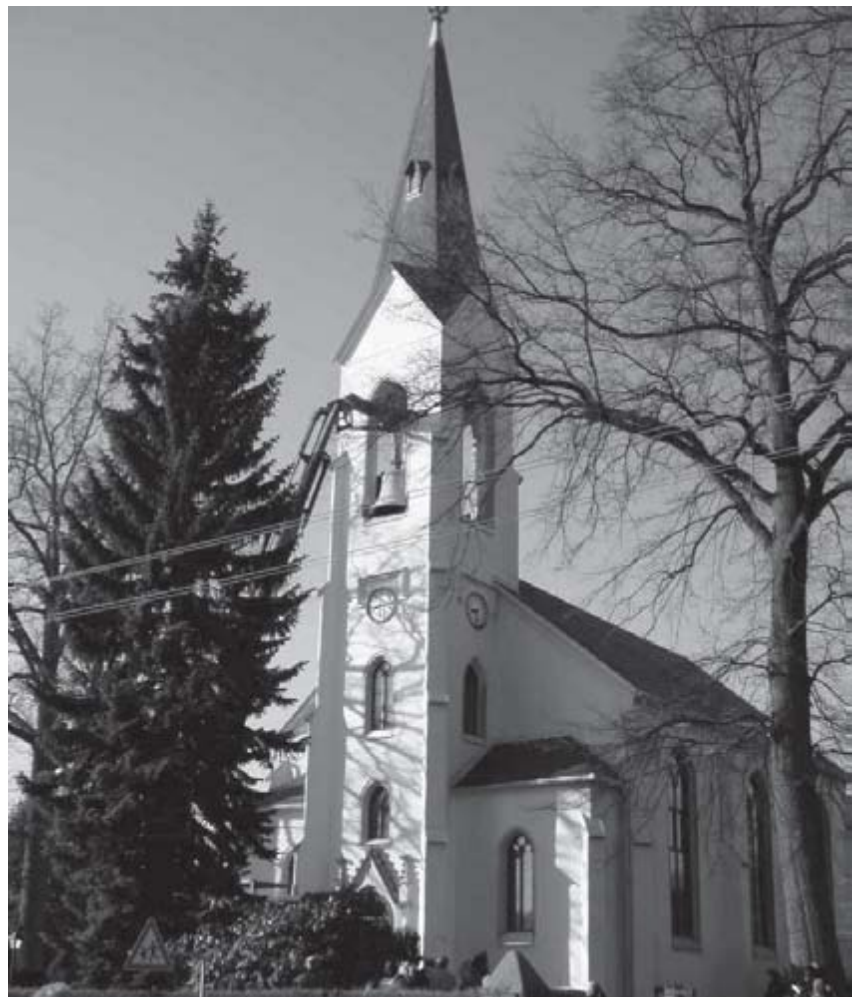
Eine konkrete Einladung mit Informationen zu den Möglichkeiten an diesem Wochenende kommt zu gegebener Zeit.

Seid herzlich begrüßt von den Kirchvorsteherinnen und Kirchvorstehern aus Pockau und Pfarrer Diethelm Eckhardt mit Familie

Drei Glocken der Glockengießerei Kirsch aus Chemnitz wurden schon am 3. November 1885 geweiht und waren somit von Anfang an Bestandteil der Pockauer Kirche. Der erste Weltkrieg forderte Material für Kanonen und Granaten. So mussten 1917 die Glocken abgegeben werden. Aber den Pockauer Bürgern war das Geläut ihrer Kirche ein Anliegen. Deshalb ließen sie schon

für die Erneuerung ihrer Glocken ein.

1950 wurden zur Komplettierung des Geläutes drei neue Glocken gegossen. Bronze, das eigentliche Glockenmaterial, war zur damaligen Zeit schwer zu beschaffen und sehr teuer. So goss die Fa. Schilling & Lattermann die Glocken aus Eisenhartguss - einem sehr schweren, porösen Material. Diesem wurde eine Lebens-



Die Kirche unserer Partnergemeinde in Pockau.

Zur Geschichte:

Vor 120 Jahren wurde die Kirche in Pockau erbaut. Am 28. April 1885 erfolgte die feierliche Grundsteinlegung und bereits am 30. November desselben Jahres wurde die Einweihung des im gotischen Stile erbauten Gotteshauses gefeiert.

1919 drei neue Glocken bei der Fa. Schilling in Apolda gießen. Jedoch sollten diese dem zweiten Weltkrieg zum Opfer fallen. Nur die kleinste Glocke des 1919 gegossenen Geläutes blieb erhalten. Nach Ende des zweiten Weltkrieges setzten sich die Pockauer wiederum mit großem Engagement

erwartung von 50 bis maximal 100 Jahren zugerechnet. Den Glockenstuhl fertigte man aus miteinander vernieteten Stahlträgern.

Technische Mängel entdeckt

Sachverständige haben bei einer Überprüfung Abnutzung an den Glocken und deren Antriebe,



Eine alte Glocke geht ...

Korrosion und Materialermüdung festgestellt. In der Vergangenheit konnten einige technische Mängel dank persönlichen Einsatzes ehrenamtlicher Mitarbeiter der Kirchengemeinde Pockau weitgehend beseitigt werden. Aber dieses Mal sind Verschleiß und Korrosion so weit voran geschritten, dass eine grundlegende Instandsetzung unausweichlich war. Die größte Glocke durfte aus Sicherheitsgründen nicht mehr geläutet werden.

Umfangreiche Sanierung

Schon seit dem Glockenjubiläum 2001 bereitet ein Glockenausschuss die Erneuerung der gesamten Läuteanlage der Kirche Pockau vor.



... eine neue kommt.

In diesem Jahr ist es nun so weit: Drei Glocken aus Bronze werden neu gegossen. Ein neuer Glockenstuhl aus Eiche wird die neuen Glocken und die kleine seit 1919 erhaltene Glocke aufnehmen. Die technischen Anlagen, Antriebe und Steuerung etc. werden erneuert. In diesem Zusammenhang sind Sanierungsmaßnahmen am Kirchturm nötig. Ein Restschaden von Hausschwamm wird beseitigt. Der Boden der Glockenstube wird durch eine Stahlbetondecke ersetzt. Das Balkenwerk der Kirchturmspitze muss gesichert werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca.



In schwindelerregender Höhe wird eine Glocke montiert.

Fotos: Kirchengemeinde Pockau

90.000 Euro. Dank vieler Spender und verschiedener Förderer steht ein Teil dieser Summe schon zur Verfügung, jedoch bedarf es noch weiterer Anstrengungen.

Am Ostermontag, dem 28. März 2005, erklang unser altes Geläut zum letzten Mal. Danach wurden die Glocken abgenommen. Wenn keine unvorhersehbaren Verzögerungen auftreten, kann die Glockenweihe voraussichtlich zum 120-jährigen Kirchweihfest am 23. Oktober 2005 stattfinden.

Spenden willkommen

Diese Erneuerung der Glocken ist für Pockau ein historisches

Ereignis. Bronzeglocken haben eine Haltbarkeit von drei bis vier Jahrhunderten – wenn nicht Kriege sie vernichten. Alle Pockauer Bürger und alle Interessierten sind eingeladen, dieses Ereignis mit zu gestalten und mit zu feiern.

Spenden können im Pfarramt abgegeben, bzw. überwiesen werden. (Sie erhalten eine Spendenquittung).

Wir freuen uns auf eine große Beteiligung an diesem besonderen Ereignis für Pockau.

Pfarrer Eckhardt

Wer fährt mit nach Pockau?

Der Kirchenvorstand der Partnergemeinde Pockau/Erzgebirge hat im letzten Herbst die Johanneskirchengemeinde in Lingen besucht (wir berichteten). Bei diesem Treffen wurde eine Einladung zum 23. Oktober 2005 ausgesprochen. An diesem Tag wird die Evangelische Kirche in Pockau 120 Jahre alt und die neuen Glocken werden geweiht.

Wir nehmen die Einladung an!

Der Kirchengeburtstag und die Glockenweihe der Evangelischen Kirche in Pockau ist Anlass für eine Fahrt ins Erzgebirge von Freitag, dem 21. Oktober bis Sonntag, dem 23. Oktober 2005.

Jetzt ist Gelegenheit, bereits bestehende Kontakte zu pflegen oder neue Kontakte zu knüpfen. Wer fährt mit? Bitte melden Sie sich bis zum 25. September 2005 im Pfarrbüro der Johanneskirche, Loosstr. 37, Lingen an. (ub)

Klarheit ins eigene Leben bringen

Auszüge aus einer Predigt



Pastorin Christiane Ewert

Geht es Ihnen nicht auch manchmal so? Sie waren in einem Gottesdienst und haben eine interessante Predigt gehört. Sie würden sie gerne noch einmal hören oder anderen davon erzählen.

Daher sollen im Gemeindebrief in unregelmäßigen Abständen interessante Predigten veröffentlicht werden.

Melden Sie sich, wenn Sie eine Predigt nachlesen wollen!

Die Bibelstelle dieser Predigt finden Sie im Neuen Testament unter Lukas Kap. 10, Verse 38-42.

Liebe Gemeinde, kennen Sie das auch? Sie besuchen nach langer Zeit mal wieder eine alte Freundin oder eine liebe Verwandte und wenn Sie dann abends wieder nach Hause gehen, sind Sie eigentlich unzufrieden, weil Sie gar nicht richtig zum Reden gekommen sind? Die Frau war eigentlich nur in der Küche, am auf- und abdecken, kochen, servieren, abwaschen.

Nun gut, es war alles sehr schön: ein leckeres Essen, ein dekorativ gedeckter Tisch, ein neues, ausgefallenes Kuchenrezept, aber das, was Sie sich eigentlich erhofft

hatten: ein gutes Gespräch, vielleicht sogar eine sehr wichtige Aussprache, war irgendwie nicht zustande gekommen.

Zuerst die Pflicht und dann...

Ganz von seinen Pflichten in Anspruch genommen zu sein, das kennen die meisten von uns, Männer wie Frauen, und sich deshalb wie Martha zu sorgen und voller Unruhe zu sein wegen all der Dinge, die man erledigen muss.

So vieles haben wir zu bedenken, zu organisieren, zu pflegen, zu tun und in Stand zu halten, dass wir manchmal gar nicht wissen, wo wir anfangen sollen. Da ist oft nicht einmal Zeit für einen lieben Besuch, da können wir uns auf ein tieferes Gespräch gar nicht mehr einlassen.

Das ist wie mit dem Schaukelpferd.

Mit dem „Sorgen machen“ ist es aber wie mit einem Schaukelpferd. Egal, wie schnell man schaukelt, man kommt nirgendwohin. Sich Sorgen zu machen, ist völlige Zeitverschwendung und erzeugt soviel Unordnung im Geist, dass man nicht mehr klar denken kann. Maria und Martha sind da ein schönes und alltägliches Beispiel. Martha macht sich Sorgen, wie sie

Jesus und vermutlich auch noch die ganzen Jüngerinnen und Jünger satt kriegt und unterbringt.

Ihre ganze Energie fließt in ihre Aufgabe. Und bestimmt macht sie sie auch gut. Aber sie ist damit trotzdem nicht zufrieden. Und zwar nicht, weil sie denkt: ich möchte lieber bei Jesus sitzen und ihm zuhören. Sondern weil sie denkt: warum hilft mir meine Schwester Maria nicht? Wie kann die sich einfach so dreist zu Jesus setzen und mit ihm reden? Meine Aufgabe sollte doch auch ihre Aufgabe sein.

Die anderen lassen es sich gut gehen und ich?

Ich glaube, wir kennen das alle ganz gut. Neid und Ärger darüber, dass der oder die andere es sich einfach gut gehen lässt, wo wir in Arbeit umkommen.

Vielleicht kommt uns sogar noch der Gedanke: Wenn wir uns die Arbeit teilen, könnten wir es uns dann gemeinsam gut gehen lassen. Aber oft ist das eine Illusion. Es gibt immer etwas zu tun und auch mit der Hilfe des anderen würde man sich nicht die Zeit nehmen, sich zu Jesus zu setzen.

Wir müssen selbst etwas tun.

Wir können uns nur selbst ändern. Wenn wir nicht selbst die



„...egal, wie schnell man schaukelt, man kommt nirgendwohin...“

Entscheidung treffen, was im Augenblick das Wichtigste für uns ist, werden wir nie zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen, das Leben genießen. Bildlich gesprochen: nie an Jesu Seite sitzen, sondern immer anderes, scheinbar Nötiges zu tun haben.

Man kann es lernen, sich keine Sorgen mehr zu machen. Dazu muss man zuerst einmal begreifen, dass man Energie in alles steckt, worauf man seine Aufmerksamkeit konzentriert. Deshalb gehen umso mehr Dinge schief, je mehr Sorgen man sich macht!

Richten Sie Ihren Geist produktiv auf das, was geschehen soll, anstatt auf das, was geschehen könnte. Richten Sie Ihren Blick auf das, was in ihrem Leben bereits wundervoll ist. Dann werden ihnen auch mehr wundervolle Dinge begegnen.

Alles andere kann warten.

Maria tut das. Sie sieht: es ist wundervoll, dass Jesus bei mir eingekehrt ist. Er gibt mir Kraft, tut mir gut. Alles andere kann warten! Ich nutze diese, vielleicht einmalige Gelegenheit für mich. Die Arbeit läuft nicht weg.

So sollten auch wir es tun! Finden wir heraus, was wir wirklich gerne tun würden, und setzen wir das in unserem inneren oder wirklichen Terminkalender an die erste Stelle. Denn dies sind die Freuden, durch die unser Geist gedeiht. Und wenn wir immer nur arbeiten, arbeiten und noch mal arbeiten, ohne jemals Zeit für uns zu haben, oder immer nur nach anderen Leuten schauen, ohne Zeit zu haben, uns selbst zu nähren, wird unser Geist bald austrocknen und sterben.

Jesus neidet Maria das Gute nicht.

Jesus belastet sich selbst auch nie mit der Frage des Essens und Trinkens oder wo er abends schlafen wird. Aber trotzdem gelingt es ihm, 5000 Menschen

satt zu machen, wie in der Bibel berichtet wird.

Satt sind wir hier in Deutschland an vielem: Nahrung ebenso wie Reizüberflutung. Zu tun haben wir immer satt und viele haben auch ihr Leben hier satt, weil es sie nach dem Wesentlichsten hungert: einen Sinn für ihr Leben zu entdecken und eine Verbindung mit Gott zu spüren. Also ihren Geist weit und offen zu machen für mehr als nur für sie selbst.

Erinnern wir uns an den Satz aus der Evangelien-Lesung: **Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele.** Das ist unsere größte Gefahr: Schaden zu nehmen an unserer Seele, weil wir uns mit unserem alltäglichen Gerümpel die Seele zumüllen!

60.000 Gedanken

Psychologen schätzen, dass ein Durchschnittsmensch täglich 60.000 Gedanken hat. Bedauerlicherweise sind 95 Prozent dieser Gedanken exakt dieselben wie am Tag zuvor. Und die sind wiederum mit denen von vorgestern identisch usw.. Kurz gesagt, der Großteil unserer geistigen Tätigkeit ist unproduktiv, ein sich ständig wiederholendes Geschnatter, das nirgends hinführt. Ein weiteres Problem ist die ständige Berieselung mit äußeren Stimulationen, die im westlichen Lebensstil so vorherrschend ist. Sehr viele Leute haben ständig den Fernseher oder das Radio zur Gesellschaft eingeschaltet oder verbringen ihre Zeit damit, Schundromane zu lesen oder ziellos im Internet herumzsurfen usw..

Was habe ich aus meinem Leben gemacht?

Wann hatten Sie zum letzten Mal einen echt neuen, originellen Gedanken? Es ist eine traurige Tatsache, dass viele Menschen Tag für Tag immer im selben Trott leben

und ihren Geist mit dem weltlichen Gerümpel eines allzu alltäglichen Daseins füllen.

Klarheit schaffen

Sie sollten es zu Ihrem Hauptziel machen, Klarheit in ihr Leben zu bringen, und sich jeden Tag genau auf diese Klarheit einzustimmen. Schaffen Sie den Raum für eine bestimmte Andachtsform, die Ihnen Spaß macht, ein Gebet, eine Bibellese, eine Meditation. Oder einfach nur Ihre eigenen fünf Minuten, eine Zeit, die Sie in seliger Gelassenheit verbringen und wo Sie nirgends sein und nichts tun müssen. Das innere Geplapper



„...Zeit in seliger Gelassenheit verbringen...“ *Fotos: h.ir*

wird sich beruhigen und Sie können sich der höheren Weisheit und Gottes Führung öffnen. So nämlich nehmen Sie Jesus in Ihrem Haus auf. Dann setzen Sie sich zu den Füßen Jesu nieder und hören seiner Lehre zu.

Denn nur Eines ist nötig. Sie sollen die sein, die das gute Teil erwählt haben, das soll nicht von Ihnen genommen werden. Amen.

11 Fragen an... Daniel Peters (20), Zivildienstleistender

1. Woher stammen Sie?

Ich bin in Lingen aufgewachsen.

Lingen. Ich habe eine Schwester, Sarah, 18 Jahre alt.

2. Was haben Sie bisher gemacht?

Schüler, Abitur

5. Was würden Sie gerne in der Welt verändern?

Ich würde mir wünschen, dass Konflikte zwischen Staaten bezüglich der Staatsform oder der religiösen Ausrichtung auf friedliche Art und Weise geregelt werden können.

3. Welche Funktion üben Sie in unserer Gemeinde aus?

Zivildienstleistender ab dem 1. August 2005.

Terroranschläge und Kriege, wie zum Beispiel der Irak-Krieg, wären so nicht möglich gewesen.

4. Verraten Sie uns etwas über ihre Familie ...

Ich wohne bei meinen Eltern in

6. Was stört Sie an der evangelischen Kirche? Was finden Sie gut?

Ich gehöre der römisch-katholischen Konfession an, stehe dieser aber eher skeptisch gegenüber. Auch deshalb habe ich mich für den Zivildienst in Ihrer evangelisch-lutherischen Gemeinde entschieden, um mehr über diese Konfession zu erfahren.

7. Wie können Sie am besten entspannen?

Gemütlicher Videoabend mit meiner Freundin, Musik hören.

8. Ihre besondere(n) Leidenschaft(en)?

Seit fast 15 Jahren spiele ich Fußball beim SV Olympia Laxten.

9. Hier können Sie ein Quäntchen Kultur loben!

Ich höre sehr gerne Musik, insbesondere Black-Music und Rock.

10. In die Rolle welcher Person (Figur) würden Sie gerne mal schlüpfen?

Ich wäre gerne einmal der Bundestrainer der deutschen Nationalmannschaft.

11. Welche Tugenden lieben Sie?

Ehrlichkeit, Vertrauen und wahre Freundschaften.



Daniel Peters, unser neuer Zivildienstleistender in der Johanneskirchengemeinde. Foto: h.ir

Gottesdienste

- Do. 01.09. 18.15 Gottesdienst in Bramsche
- So. 04.09. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen/Pastor Wilke-Ewert
- So. 11.09. 10 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden und der neuen Mitarbeiterin der Evangelischen Jugend Lingen, Swantje Ahrens/ Diakonin Hubensack, Pastoren und Mitarbeiter
- Sa. 17.09. 15 Uhr Taufen/Pastor Müller
- So. 18.09. 10 Uhr Silberne Konfirmation mit Abendmahl/ Pastorin Ewert
- So. 25.09. 14 Uhr Gottesdienst zum Gemeindefest
18 Uhr Singen in der Kirche
- So. 02.10. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen/Pastorin Ewert



Für Senioren und Junggebliebene

JoKiLi Senioren - denken und bewegen

dienstags 15.00 Uhr
Gemeindehaus, Loosstr. 37

Seniorenkreis

mittwochs 15.00 Uhr
Gemeindehaus, Loosstr. 37

Seniorentanz

donnerstags 10.00 Uhr
Gemeindehaus

Für Frauen

Mütter „allein“ unterwegs

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat,
20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenabendkreis

jeden 2. Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Ökumenischer Frauenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat,
20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauengruppe „Mittendrin“

jeden 1. und 3. Donnerstag, 20.00
Uhr, bei Sabine Heinz-Hermes,
Cloppenburger Str. 19, Lingen

Internationale Frauengruppe

jeden 2. Freitag im Monat,
20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenfrühstück

jeden letzten Dienstag im Monat,
9.00 bis 11.00 Uhr
Bürgerzentrum Gauerbach

Für Männer

Männerkreis

jeden 3. Mittwoch im Monat,
20.00 Uhr, Gemeindehaus

Für Musikfreunde

Probe der Lingener Kantorei

dienstags 19.30 Uhr,
Bäumerstraße

Bläserkreis der luth. Gemeinden Lingen

donnerstags 19.30 Uhr,
Kreuzkirche

Gitarrenkurs

mittwochs 18.30 Uhr
Bürgerzentrum Gauerbach

Für Interessierte

Hauskreis

jeden 3. Mittwoch, 20.00 Uhr, bei
Fam. Hoffmann, Am Falkenhorst 15

Kindergottesdienstvorbereitung

mittwochs 20.00 Uhr
Karlstraße 18

Ökum. Bibelgesprächskreis

jeden 2. und 4. Donnerstag
im Monat, 19.30 Uhr,
bei Heidi Seiferth, Erlenweg 40

Aphasiker-Selbsthilfegruppe

freitags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

Töpfergruppe

montags 19.30 Uhr
Bürgerzentrum Gauerbach

Versammlung der Russland-deutschen

mittwochs, samstags, sonntags
14.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus

„Spielen ist Trumpf“ Neue Gemeindegruppe für „Spielsüchtige“

Spielen ist nicht nur etwas für Kinder. Spielen kann sportlich sein, die Seele entspannen, die Konzentration fördern. Und: spielen ist fast immer gesellig.

Diese Erfahrung machten auch die Senioren auf der diesjährigen Seniorenfahrt. Denn in guter Gesellschaft lassen sich Rommee und Rummy, Canasta oder Phase 10 am besten spielen.

Die Senioren dachten sich: warum sollen wir nicht zu Hause einfach weiter spielen können? Und gründeten die Gemeindegruppe „Herz ist Trumpf“.

Treffpunkt ist das Gemeindehaus der Johanneskirchengemeinde in der Loosstraße.

Was? Neue Gemeindegruppe

Thema: Spielesachmittag

Wann? Jeden Samstag von 16-18 Uhr, ab 10. September 2005

Wo? Im Gemeindehaus

Am 10. September 2005 geht es los. Gespielt wird jeden Samstag in der Zeit von 16-18 Uhr.

Und weil das Spielen eine gesellige Angelegenheit ist und bleiben soll, sind alle Interessierten herzlich eingeladen, mitzumachen.

Wer also Lust am Spielen, aber nicht die passende Gesellschaft hat, ist herzlich willkommen.

Ebenso wie diejenigen, die gerne neue Spiele ausprobieren oder kennen lernen wollen.

Also: fassen Sie sich Ihr Spiele-Herz und machen Sie mit. (d.ak)



Spielen ist gesellig, fördert die Konzentration und macht Spaß. Foto: h.ir

Tipps für Kinder und Jugendliche

Mädchengruppe, 9-12 Jahre

dienstags: 15.00-17.00 Uhr
Mädchentreff „SMS“, Johanneskirchengemeinde

Kindertreff „Trixi“

mittwochs: 15.30-17.00 Uhr,
Trinitatisgemeinde für Kinder der 1.-4. Klasse, wieder am 15. September 2005

Kindergottesdienst Gauerbach

Der Kindergottesdienst für Kinder ab drei Jahren findet am 10. September 2005 von 14.30 bis 16.30 Uhr im Gauerbach statt. Herzlich willkommen!

Offener Jugendtreff

donnerstags: 16.00-19.00 Uhr
offener Jugendtreff im Calvinhaus für Jugendliche ab 12 Jahren, wieder am 16. September.

Trini-Kino

immer am 1. Dienstag im Monat (außer Ferien) 6. September ab 18.00 Uhr, ab 12 Jahren, in der Trinitatisgemeinde

„Cross-D“ wird anders!

Die Jugenddisco verändert sich! Alles wird besser! Laßt Euch überraschen! Aufgrund der großen Umgestaltung findet die nächste Disco erst im Oktober statt.

Konfirmandenbegrüßungsgottesdienst

in der Johanneskirche mit der Begrüßung von Sozial- und Theaterpädagogin Swantje Ahrens am 11. September 2005 um 10.00 Uhr.

„Fair Play“ - Die Nacht der Spiele

Beginn am 30. September 2005 um 19.00 Uhr mit einem Jugendgottesdienst in der Trinitatiskirche. Ende am 1.10.2005 um 8.00 Uhr mit einem Frühstück im Gemeindehaus. Bitte Isomatte, Schlafsack und ein gutes Spiel mitbringen.

Diakonieabend für junge Leute

8. September 2005 ab 19.00 Uhr im Diakonischen Werk Lingen, Bögenstr. 7

Themen: Tipps zum Taschengeld - damit mehr vom eigenen Geld überbleibt, Finanzmanagement für junge Menschen – zwischen Konsum und hoher Kante



Ist viel mit dem Rad unterwegs: Gernot Wilke-Ewert. Foto: privat

Wer fährt mit?

Gernot Wilke-Ewert, Pastor der Johanneskirche und der Berufsbildenden Schulen in Lingen, plant in den Herbstferien eine Pilgertour mit dem Rad. Darin hat er schon Erfahrung: er war zu Fuß in Santiago de Compostella, schob mit Schülern ein Auto von Lingen nach Wietmarschen und leitete eine ökologische Pilgertour mit dem Rad von Oldenburg nach Frenswegen.

150 km pro Tag bei einer Geschwindigkeit von 20 km pro Stunde hat sich der Pastor jetzt vorgenommen. Ziel ist die Partnergemeinde Pockau, die zur Glockenweihe einlädt.

Nach einem Tag auf dem Rad gibt es eine Dusche und ein Bett inklusive. Start ist Lingen, die erste Station das Kloster Loccum und weiter auf dem neu ausgeschilderten Pilgerweg bis Volkenroda.

Wer vom 16. bis 23. Oktober 2005 mitfahren möchte, melde sich bei: Gernot Wilke-Ewert, Karlstr. 18, 49809 Lingen, Tel.: 0591/9150633, E-Mail: KG.Lingen.Johannes@evlka.de, Homepage: www.johanneskirche-lingen.de.



Musik in der Kreuzkirche

**Erntedanksonntag,
2. Oktober 2005
20.00 Uhr
Kreuzkirche
Lingen**

Konzert mit Werken für **Sopran, Blockflöte und Orgel**
Die Sängerin Meike Leluschko, ihre Studienkollegin Zoe-Marie Ernst aus Detmold (Blockflöte) sowie Kantor Peter Müller präsentieren ein Programm mit Werken aus Barock, Romantik und (gemäßigter) Moderne zum Thema des Tages. Eintrittsprogramme für $\approx 8,-$ (erm. 5,-) an der Abendkasse ab 19.30 Uhr erhältlich.

Alle KreuzKirchenKonzerte finden Sie auch auf der Homepage der Kreuzkirche: www.kreuzkirche-lingen.de unter „Kirchenmusik“ sowie auf der Internetseite der Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers: www.evlka.de unter der Rubrik „Veranstaltungen“ - „Musik und Theater“ bzw. unter Suchbegriff „KreuzKirchenKonzert“.



Altar der Trinitatiskirche Fotos: h.ir



**Termin Altpapier
2. bis 6. September
2005**

Tipps für Senioren

Großer Seniorennachmittag ...
... ist am Mittwoch, dem 21. September 2005 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.



Kreuzkirche am Universitätsplatz

50 Jahre Trinitatis Veranstaltungen der Trinitatisgemeinde im Jubiläumsjahr

Donnerstag, 1. September,
19.00 Uhr

Filmabend

„Jesus - Keiner hat die Welt bewegt wie er“

Donnerstag, 15. September,
20.00 Uhr

Pastor Michael Sanger liest
**Christliche Legenden von
Leo Tolstoi**



Der Leitungskreis (v.l.n.r.): Dr. Birgitta Lindgen, Silvia Hubensack, Swantje Ahrens, Sigrid Hohoff, Gernot Wilke-Ewert, Ulrike Bollmann.

Theaterpädagogin für die evangelische Kinder- und Jugendarbeit

Swantje Ahrens ist gelernte Sozialpädagogin und hat das Zusatzstudium Theaterpädagogik absolviert. Damit hat sie sicherlich die besten Voraussetzungen, spannende Projekte für die Gemeindejugend zu entwickeln und zu begleiten. Seit August füllt sie die halbe Stelle, die Eva Bockstiegel wegen ihres Erziehungsurlaubes wieder verlassen musste. Diakonin Sylvia Hubensack, seit zwei Jahren Ansprechpartnerin für die Kinder und Jugendlichen in den Gemeinden, ist sehr froh über die neue Mitarbeiterin. Sie hofft, damit bald die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in den drei evangelisch-lutherischen Gemeinden Lingens nicht nur erhalten, sondern sogar erweitern zu können.

Auch der Leitungskreis - das sind Ulrike Bollmann, Sigrid Hohoff, Dr. Birgitta Lindgen und Pastor Gernot Wilke-Ewert -, der die Arbeit der Mitarbeiterinnen begleitet, ist sicher, dass die Gemeinden Swantje Ahrens herzlich aufnehmen werden und die verbleibenden 18 Monate gut

genutzt werden können.

Erste Aktivitäten von Swantje Ahrens werden der Kindergottesdienst in der Johanneskirche und der Kindergottesdienst sowie das Krippenspiel in der Trinitatiskirche sein.

Vorgestellt wird sie in der Johanneskirche am 11. September im Gottesdienst und in der Kreuzkirche am 11. Dezember 2005, jeweils 10.00 Uhr. Eingeführt

wird sie am 18. September um 10.00 Uhr in der Trinitatiskirche.

(d.ak)

Rockmusik für Wasser in Brasilien

Musik hören - Freunde treffen und Gutes tun. Die Jugend der Johanneskirche Lingens organisiert ein Benefiz-Festival zugunsten von Brot für die Welt.

Die Vorbereitung hat sich gelohnt. Die Jugendlichen der Ev. luth. Johanneskirche Lingens hatten ihr Rockfestival. Ca. 500 zumeist

jugendliche Besucher erlebten einen Abend mit Deutschrock, Punkrock und Ska. Der Erlös unterstützt ein Hilfsprojekt von Brot für die Welt - Trinkwasser für die arme Landbevölkerung in Brasilien.

Samstag, 18. Juni, 18:00 Uhr und das Wetter wie geschaffen für ein Open-Air. Die erste von fünf Bands - Hashmark - beginnt auf dem Schulgelände der Johannes-Grundschule zu spielen. Schade, dass noch nicht so viele Zuschauer und -hörer auf dem Platz sind. Trotzdem wird gerockt.

Die Brötchen für die Hot Dogs sind noch nicht da. Die verantwortliche Teamerin ist unruhig. Jugendliche verkaufen Buttons mit der Aufschrift „Rock das Wasser“. Am Getränkestand ist schon Betrieb. Der Vorrat an Cola, Wasser und Bier ist erhöht worden, da doch mit mehr Besuchern gerechnet wird.

Die Verkaufserlöse der Hot Dogs, Buttons und der Getränke sind für ein Hilfsprojekt von Brot für die Welt bestimmt. Dieses Projekt investiert in den Brunnenbau in Brasilien, damit auch die Landbevölkerung über sauberes Trinkwasser verfügen kann. Alle Bands verzichten auf ihre Gage.

Der Platz ist gut gefüllt

Im Jugendraum der Kirchengemeinde ist ein Büfett aufgebaut.





Impressionen vom Rockfestival „Rock das Wasser“.

Fotos: h.ir

Salate, Fleisch, Brot und Früchte - von Gemeindemitgliedern gespendet. Vielen Dank!

Die Bands können sich hier schon mal vor ihrem Einsatz stärken. Alle sind „gut drauf“.

Manche Helfer sind schon seit vormittags auf dem Gelände. Der Aufbau und der Soundcheck liefen einwandfrei ab.

Vier Bands aus der Region - Hashmark, MidAir, Funkwelle und Fatso and the Rightmakers sowie eine Band aus Essen - NURSO - spielen jeweils eine Stunde für ihre Fans.

Die Band MidAir ist auf der Bühne. Drei Jungs von ihnen sind in der Jugendarbeit der Johanneskirche aktiv und werden eine Jugendband in der Gemeinde gründen.

Der Platz ist gut gefüllt. Auch vor dem Schulgelände ist allerhand los. Überall stehen und sitzen Gruppen junger Menschen. Der Rasen des Schulgeländes bietet eine ideale Fläche, um sich einfach mal zu entspannen und/oder sich zu unterhalten.

„Wir helfen gerne“

Den Besuchern bereitet es sichtlich Vergnügen. Marina, 17 Jahre: „Es ist eine Superstimmung hier.“ Katharina, 18: „Einfach schön, rundherum gut.“ Selbst Nachbarn, Eltern und Großeltern der Jugendlichen schauen vorbei. „Ich bin gekommen, um meine beiden Enkel spielen zu sehen und zu hören. Sie machen das wirklich gut.“

Und wie gefällt es den Bands?

Warum spielen sie ohne Gage?

„Wir haben Spaß an der Musik und wir wollen helfen,“ so Thomas von der Band „Fatso and the Rightmakers“. Und Leonard, Bassist der Gruppe „MidAir“: „Wir sind mit Freunden zusammen, treten gerne auf und helfen gerne.“ NURSO tritt auf. Vier junge Männer aus Essen, alle 16 Jahre alt. Sie heizen die Stimmung an. CD's werden ins Publikum geworfen. Die Mädchen kreischen und klatschen oder schauen fasziniert auf die Bühne. Es wird kräftig getanzt. Ohne Zugabe kommen auch diese Musiker nicht davon.

Teil der Erlöse wird gespendet

Diese Band tritt zum ersten Mal außerhalb Westfalens auf. Und sie sind gerne gekommen. „Wir haben spontan zugesagt, denn wir wollen das Trinkwasserprojekt unterstützen“, so Schlagzeuger Ricky. Deshalb spenden sie außerdem noch einen Teil der Erlöse, den sie durch den Verkauf der Buttons und CD's erzielt haben. Danke! Im Backstage ist die Gruppe stark umlagert. Und während die letzte Band bereits spielt, geben die Essener Autogramme - auf Taschen, Schuhen, Karten und Armen.

Es ist eine gelungene Veranstaltung. Gelungen, weil 2203,50 Euro für Brot für die Welt gespendet werden konnten. Damit können sechs bis acht Zisternen gebaut werden. Gelungen, weil es den Besuchern gut gefallen hat. Und gelungen, weil so viel freiwillige Helfer im Hintergrund dazu beigetragen haben.

Johanna Bollmann

Rekordverdächtig Über 600 Kinder beim Kinderkirchentag

Die Arbeitsstelle „Das Kind“ des Ev.- Luth. Kirchenkreises Emsland/Bentheim hatte im Juni wieder zum jährlichen Kinderkirchentag eingeladen. Gastgeber war in diesem Jahr die Trinitatiskirche in Lingen. 600 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren aus 25 Kirchengemeinden waren mit ihren Teamern angereist. (juke)



Foto links: Thema des Kirchentags war die Geschichte vom verlorenen Sohn, die die Teamer im Eröffnungsgottesdienst vorstellten. Dieser Bibelgeschichte hörten die kleinen Besucher gespannt zu.

Foto unten: An 20 verschiedenen Marktständen konnten die Kinder ihre zuvor erhaltenen Nuggets aus Glas so richtig „verprassen“. Hier konnten sie unter anderem bei einem Silberschmied durch „Löffelhämmern“ Schmuck anfertigen ...

Foto unten links: ...oder bei den Teamern der Johanneskirche eine Kuh melken. Beim Abschluss des Tages in der Kirche verstanden die Kinder, dass Gott trotzdem hinter allen Menschen steht, auch wenn man wütend oder neidisch ist. Auch wenn man seinen Anteil im Leben verschwendet hat, wird man bei Gott mit offenen Armen immer aufgenommen.

Foto unten rechts: ...oder an einem Formel- Eins-Rennen mit Go- Karts teilnehmen.

Fotos: h.ir



Flöhehüten im Gemeindehaus

Jugendliche hatten beim Kinderaktionstag alles im Griff



Schneiden, kleben, basteln mit großer Konzentration war genauso wichtig wie gemeinsam essen, singen und beten. Viel Spaß hatten die Kinder wieder beim 2. Kinderaktionstag im Juni in der Johanneskirche. Beim Thema „Jona“ mussten die Teamer schon mal mit Hand anlegen und vor allem die Bibelgeschichte mit dem großen Schluck erzählen. Foto: h.ir

**Liebe
Gemeindeglieder!**

**Für das
Gemeindefest bitten
wir um
Kuchenspenden!
Diese können
am Sonntag,
dem 25. September,
ab 9.45 Uhr
im Gemeindehaus
abgegeben werden.**

**Bitte geben Sie
im Büro Bescheid,
damit wir planen
können.**



Bei der letzten Thomasmesse im Mai waren sie das erste Mal zu hören: Leo Hentrich am Bass, Arno Krieger am K-Board, Andreas Müller an der Gitarre und Martin Wassermann am Schlagzeug begeisterten und begleiteten die peppigen und rhythmischen Kirchenlieder des Abends. Wir freuen uns! Die Johanneskirche hat eine neue Band. Möge sie uns noch häufig erfreuen.

Foto: Gernot Wilke-Ewert



Spargelessen im Mai ist für den Frauenabendkreis ein Muss.

Foto: h.ir

Die Heinzelmännchen der Johanneskirche

Im Gemeindebrief stellen wir regelmäßig Gruppen aus unserer Kirchengemeinde vor.

Unser Redaktionsmitglied Ulrich Schmidt besuchte den Frauenabendkreis.

„Die Heinzelmännchen der Johanneskirche“, so lautet eine Formulierung der Damen auf meine Frage, was Sie so machen. „Wir sind manchmal die Heinzelmännchen. Wo es etwas zu tun gibt, da fassen wir an! So auch bei der Renovierung der Johanneskirche oder die Küche, die mal wieder auf Vordermann gebracht werden musste“, sagt Frau Heldt aus dem Frauenkreis.

Die Gruppe besteht aus 12 Frauen im Alter zwischen 55 und 85 Jahren. Ansprechpartnerin ist Vera Heldt, die die jeweiligen Abende mit Lisbeth Engelke, einer der ältesten Teilnehmerinnen, vorbereitet.

„Sie steckt noch so voller Ideen, aber manchmal müssen wir sie bremsen“, merkt Vera Heldt an. „Ihr seid einfach nicht mutig genug“, erwidert Lisbeth Engelke im Gespräch mit mir.

Was macht die Gruppe noch?

Das monatliche Programm ist sehr vielfältig: Über Klönen, Spielen und Basteln in der Vorweihnachtszeit bis hin zur Einladung von Referenten zu verschiedenen Themen. Dabei geht es um „Persönliche Sicherheit im Alter“ oder „Wie halte ich mich gesund“ bis zur Situation in der Dritten Welt am Beispiel von Kondo (Entwicklungshilfeprojekt unseres Kirchenkreises).

Feste Einrichtung des Frauenkreises ist die Vorbereitung des Seniorenadvents. Und natürlich das zum Gemeindefest festlich gestaltete Büfett, mit den vielen leckeren, selbstgebackenen Kuchen. Wir freuen uns jetzt schon darauf!

Wie ist die Gruppe entstanden?

Die Gruppe wurde in unserer Johanneskirchengemeinde vom damaligen Pastor Siebrecht ins Leben gerufen. Pastor Siebrecht war von 1976 bis 1985 Gemeindepastor in unserer Johanneskirche. Der Frauenkreis besteht nun bereits seit 23 Jahren und gehört zu den ältesten Institutionen unserer Gemeinde.

Wir hoffen, dass der Frauenkreis auch die nächsten 23 Jahre so engagiert weiter besteht!

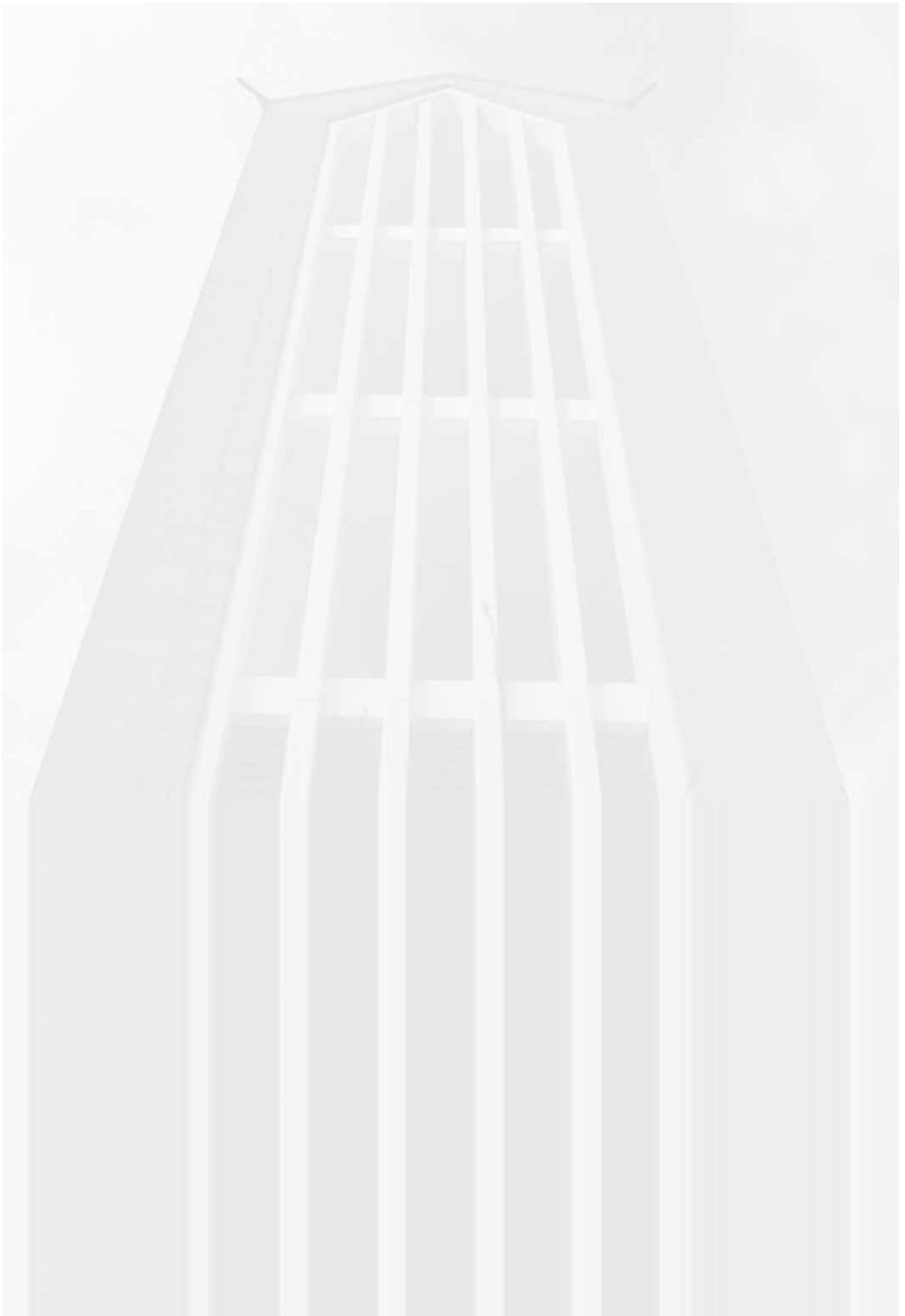
Interessierte Frauen, die sich angesprochen fühlen, sind herzlich zum Schnuppern eingeladen.

u.sch

Was? Frauenabendkreis

Wann? Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

**Wo? Gemeindehaus
Ansprechpartnerin
Vera Heldt, über das
Gemeindebüro**



KINDERKIRCHENTAG



ROCK DAS WASSER



Impressionen vom Kinderkirchentag und vom Festival „Rock das Wasser“,
fotografiert und bearbeitet von Horst Imer